

AUWÄRTER

Fahrzeugwerk_GmbH

Rötestraße 6

D- 75397 Simmozheim

Tel. 07033 - 70 05 - 0

Fax 07033 - 70 05 -19

info@auwaerter-fahrzeugwerk.de

www.auwaerter-fahrzeugwerk.de

Bedienungsanleitung

für Auwärter-PKW-Anhänger

für Typ:

M · GLS · GL · GL-K · GL-L · GL-T · GL-V · APP · AP-T · AP-V

AP(P)H · APP-AK · APP-MB · APPE-AK · APPH-AK · H · PP · V · W

Sie haben sich für einen AUWÄRTER-PKW-Anhänger entschieden und wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem Fahrzeug. Mit den nachfolgenden Hinweisen wollen wir Ihnen dabei behilflich sein und bitten Sie, diese beim Benützen des Anhängers zu beachten.

- 1) Das Fahrzeug darf erst in Betrieb genommen werden, wenn es von der zuständigen Zulassungsstelle für den Verkehr freigegeben ist.
- 2) Bitte prüfen Sie sofort nach Übernahme die Vollständigkeit der Ausführung. Beanstandungen sind sofort zu erheben.
- 3) Bei Ersatzteilbestellungen, Reklamationen und sämtlichen Rückfragen bitte die Fahrzeug- identnummer und Typ angeben.
- 4) Die Radmuttern sind während der ersten Betriebstage öfter auf festen Sitz zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen (ca. 100-120 Nm).
- 5) Bei Inbetriebnahme des Anhängers ist darauf zu achten, daß die zul. Anhängelast des Zugfahrzeugs nicht überschritten wird. Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihrem Fahrzeugbrief / Fahrzeugschein.
- 6) Beim Ankuppeln ist stets darauf zu achten, daß die Kugelkupplung richtig einrastet; (automatische Arretierung). Ebenso muß stets der Stecker für die elektrische Anlage des Anhängers vorschriftsmäßig in die Steckdose des Zufahrzeugs gesteckt werden. Die einzelnen Funktionen der Beleuchtungsanlage (Rückleuchten, Brems-, Blink- und Nebelschlußleuchten) sind vor Antritt der Fahrt zu überprüfen. Außerdem ist bei gebremsten Anhängern das Abreiß-Seil an der Zugvorrichtung des Zugfahrzeugs einzuhängen.

7) In regelmäßigen Abständen sind die beweglichen Teile des Anhängers und ggf. der Auflaufbremse zu schmieren.

8) **Wartung der Achse(n) · Allgemeine Hinweise**

Achsen dürfen grundsätzlich nicht überladen werden, da dies auf Kosten der Lebensdauer geht und die Betriebssicherheit dadurch stark beeinträchtigt wird.

a) Nach den ersten 500 km und dann in regelmäßigen Abständen (ca. vierteljährlich und vor Antritt größerer Fahrten) Seitenspiel der Radnabenlagerung prüfen. Verschraubungen des Zugrohrs und der Achsbefestigung prüfen, gegebenenfalls nachziehen.

Seitenspiel der Radnabenlagerung nachstellen

Staubschutzkappe abnehmen, Achsmutter mit 280Nm anziehen. Durch Drehen des Rades prüfen, ob Rad langsam ausläuft. Staubschutzkappe aufstecken.

Defekte Radlager können nicht kostenlos ersetzt werden, da es sich hierbei um Verschleißteile handelt.

b) Jährlich Radbremsen auf Funktionsfähigkeit überprüfen, wenn notwendig säubern und nachschmieren. Radbremse neu einstellen.

Dieser Zeitplan ist auf eine mittlere Beanspruchung der Achsen und Bremsen abgestimmt. Bei größerer Beanspruchung, besonders der Bremsen, sind die Arbeiten in entsprechend kürzeren Abständen vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, daß Reparaturen und Einstellarbeiten nur von kompetenten Fachbetrieben durchgeführt werden dürfen.

9) **Verzinkung**

Verzinkte Teile sind im Neuzustand von allen salzhaltigen Substanzen freizuhalten. Dies gilt besonders für Streusalzreste im Winter. Deshalb den Anhänger nach solchen Fahrten reinigen. Wenn der Zink seine Oxidschicht gebildet hat (matte Oberfläche) ist der Schutz des Materials erreicht.

10) Bei Benutzung von Verladeschienen ist darauf zu achten, daß diese gegen Abrutschen gesichert sind. Eine Steigung von mehr als 30% (16,5°) darf nicht überschritten werden. Unsere Verladeschienen dürfen nicht mit Stahlketten befahren werden.

11) **Für die Betätigung von Deckeln mit Gasfedern gilt:**

Deckel nur am Handgriff betätigen (Verletzungsgefahr, Beschädigung der Gasfeder beim Verziehen des Deckels).

12) **Wichtig bei Tandemanhängern**

Der Anhänger darf nur an Zugfahrzeuge angehängt werden, deren Kupplungshöhe gewährleistet, daß die Plattform des unbeladenen Anhängers waagrecht steht und dadurch beide Achsen gleichmäßig belastet werden.

13) Bei der Beladung ist darauf zu achten, daß das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird und daß die zulässige Stützlast am Zugfahrzeug in Anspruch genommen wird, jedoch nicht überschritten wird.

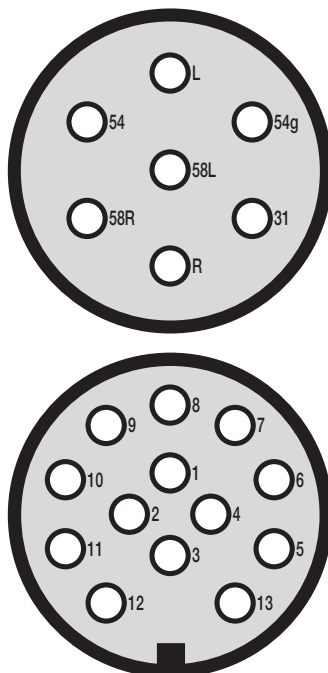
14) **Wartungshinweis für Bordwandverschluss easylog**

Die Verriegelungen links und rechts sind regelmäßig zu reinigen und zu fetten.

15) **Lichtanlage 12Volt**

Elektrischer Anschluß Stecker 7-polig; bzw. 13-polig

7-polig	13-polig	Farbe	Funktion
L	1	gelb	Blinklicht links
54g	2	blau	Nebelschlußleuchte
31	3	weiß	Masse für Kontakte 1-8
R	4	grün	Blinklicht rechts
58R	5	braun	Rücklicht rechts, Umrißleuchte rechts, Kennzeichenleuchte rechts
54	6	rot	Bremslicht links-rechts
58L	7	schwarz	Rücklicht links, Umrißleuchte links, Kennzeichenleuchte links
-	8	grau	frei für Rückfahrcheinwerfer
-	9	grau	Dauerplus
-	10	grau	Ladeleitung für Anhängerbatterie
-	11	grau	frei
-	12	grau	frei
-	13	grau	Masse für Dauerplus



7-poliger Anschluß ist mit 7-adrigen Kabel ausgerüstet.

13-poliger Anschluß ist mit 8-adrigen Kabel ausgerüstet. Die Pole 9-13 sind leer.

16) **Abstellen des Anhängers, Dauerparken**

Vermeiden Sie, wenn ein Wegrollen ausgeschlossen werden kann, die Betätigung der Handbremse. Insbesondere bei neuen Anhängern hat sich noch nicht genug Reibkohle am Bremsbelag gebildet. Hierdurch kann es bei ungünstigen Witterungsverhältnissen zu einem korrosionsbedingten Festkleben der Bremsbeläge an der Bremsstrommel kommen. Falls sich ein Rad einer Achse nicht mehr drehen sollte, kann die Bremse in den meisten Fällen durch ein kurzes Hin- und Herrucken des Anhängers oder durch einen leichten Hammerschlag auf die Bremsankerplatte gelöst werden. Sollte dies keinen Erfolg haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Hersteller des Anhängers auf.

17) Sonderhinweis für Typ APP(H)-MB / W

Die Verladeschienen müssen im Einsatz gegen Abrutschen gesichert sein. Eine Steigung von mehr als 30% (16,5 ∞) darf gemäß der Berufsgenossenschaft bei Verladeschienen nicht überschritten werden. Für Fahrzeuge mit Stahlketten müssen Dielen separat angefragt werden.

18) Sonderhinweis für Typ W

Die Staufachklappe muß vor Fahrtantritt geschlossen und verriegelt sein.

Nur für Typ W7 1214:

Aufstellsicherung: Im Falle des senkrechten Aufstellens des Fahrzeuges ist die mitgelieferte Aufstellhilfe sowie die Aufstellsicherung zu verwenden. Während des Aufstellens dürfen sich keine Personen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeuges befinden; Quetschgefahr! Nach dem Aufstellen ist das Fahrzeug mit der Aufstellsicherung zu fixieren, dessen Halt zu prüfen; ein alleiniges oder versehentliches Umkippen des Fahrzeuges muß auszuschließen sein.

Die Montageanleitung "Anbringung der Aufstellsicherung" ist unbedingt einzuhalten.

19) Reifendruck

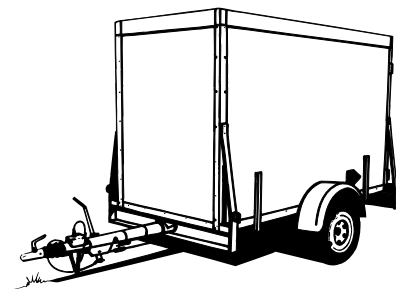
Der richtige Reifendruck ist für die Lebensdauer, die Laufeigenschaft und den Verschleiß einer Reifendecke entscheidend.

Der Reifendruck liegt bei den meisten 13" und 14" Rädern zwischen 2,2 und 2,7 bar. Bitte entnehmen Sie den exakten Wert aus den entsprechenden Tabellen, die an jeder Tankstelle aushängen.

Den richtigen Reifendruck bei Sonderbereifungen entnehmen Sie bitte der Tabelle rechts.

Sonderbereifung	
Dimension	Reifendruck
18,5 x 8,50 - 8	3,5 bar
145/80 R10	2,7 bar
20.5x8.0-10 10PR	6,2 bar
195/50 B10	6,1 bar
195/50 R13 C	6,0 bar
155/70 R12 C	6,2 bar
225/55 B12 C	6,0 bar

Bei Einhaltung dieser Hinweise haben Sie die Gewähr, daß Ihr AUWÄRTER - Anhänger ein treuer Partner sein wird. Sollten Sie trotzdem noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren AUWÄRTER - Händler oder an das Werk direkt.



AUWÄRTER

Fahrzeugwerk_GmbH

Rötestraße 6

D- 75397 Simmozheim

Tel. 07033 - 70 05 - 0

Fax 07033 - 70 05 -19

info@auwaerter-fahrzeugwerk.de

www.auwaerter-fahrzeugwerk.de